

Stadt Hildburghausen



HILDBURGHAUSEN

— der kleine Klassiker —

NIEDERSCHRIFT

über die
14. Sitzung des Stadtrates
vom
25.08.2010

- öffentlicher Teil -

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

Ort: Sitzungssaal, Clara-Zetkin-Str. 3, 98646 Hildburghausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

- Harzer, Steffen Bürgermeister

Stadtratsmitglieder Die Linke.

- Günther, Mathias Fraktionsvorsitzender
- Löffert, Sabine Stadträtin
- Meißner, Günther Stadtrat
- Nowak, Peter Dr. Stadtrat
- Pfeifer, Fritz Stadtrat
- Siegel, Hildegard Stadträtin
- Vonderlind, Karl-Heinz Stadtrat

Stadtratsmitglieder CDU

- Wütscher, Brigitte Fraktionsvorsitzende verlässt um 21.00 Uhr die Sitzung
- Zuber, Susann Stadträtin

Stadtratsmitglieder SPD

- Naujoks, Siegfried 1. Beigeordneter
- Hanf, Gernot Stadtrat im nö. Teil nicht mehr anwesend

Stadtratsmitglieder Freie Wähler

- Czapla, Frank-Michael Fraktionsvorsitzender
- Lange, Waltraud Stadträtin
- Laube, Sabine Dr. Stadträtin verlässt um 21.00 Uhr die Sitzung
- Weichler, Norbert Ortsteilbürgermeister

Stadtratsmitglieder Feuerwehr

- Wiener, Eberhard Fraktionsvorsitzender
- Gleichmann, Hans-Joachim Ortsteilbürgermeister
- Hartmann, Torsten Stadtrat
- Knittel, Burkhard Stadtrat

Stadtratsmitglieder Hildburghäuser Bürgerunion

- Gutberlet, Siegmund Fraktionsvorsitzender
- Tief, Stefan Stadtrat

Ortsteilbürgermeister

- Geißenhöner, Herbert Ortsteilbürgermeister im nö. Teil nicht mehr anwesend

- | | | |
|--------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| • Koch, Bodo | Ortsteilbürgermeister | im nö. Teil nicht mehr anwesend |
| • Placht, Michael | Ortsteilbürgermeister | im nö. Teil nicht mehr anwesend |
| • Schilling, Fritz-Georg | Ortsteilbürgermeister | im nö. Teil nicht mehr anwesend |

Schriftführer/in

- Haschlar, Karin

von der Verwaltung

- | | | |
|------------------------|------------|------------------------|
| • Carl-Schumann, Lissy | | |
| • König, Dietmar | | entschuldigt |
| • König, Doris | | entschuldigt |
| • Paul, Bernhard | | entschuldigt |
| • Schulz, Olaf | Amtsleiter | bis 21.00 Uhr anwesend |
| • Schwarz, Wolfgang | | entschuldigt |
| • Stange, Margitta | | entschuldigt |

Weitere Anwesende:

Ortssprecher von Birkenfeld, Herr Blechschmidt
Seniorenvertretung, Frau Franck
3 Feuerwehrangehörige

Abwesende und entschuldigte Personen:

Stadtratsmitglieder Die Linke.

- | | | |
|----------------|----------|--------------|
| • Kummer, Tilo | Stadtrat | entschuldigt |
|----------------|----------|--------------|

Stadtratsmitglieder CDU

- | | | |
|----------------|------------------|--------------|
| • Obst, Holger | 2. Beigeordneter | entschuldigt |
|----------------|------------------|--------------|

Stadtratsmitglieder SPD

- | | | |
|----------------|-----------------------|--------------|
| • Bumann, Ralf | Fraktionsvorsitzender | entschuldigt |
|----------------|-----------------------|--------------|

TAGESORDNUNG

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Stadtrates vom 23.06.2010 - öffentlicher Teil
4. Öffentliche Fragestunde für Bürger der Stadt
5. Informationen durch den Bürgermeister - Tätigkeitsbericht des Bürgermeisters
6. **157/2010**
Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Hildburghausen
7. **167/2010**
2. Abwägungsbeschluss zur Ergänzungssatzung für den Bereich östlicher Ortseingang Pfersdorf, Teilfläche der Grundstücke, Fl.-Nr. 988/5, 1009/1 und 1010, Stadt Hildburghausen
8. **168/2010**
Beschluss der Ergänzungssatzung für den Bereich östlicher Ortseingang Pfersdorf, Teilfläche der Grundstücke, Fl.-Nr. 988/5, 1009/1 und 1010 Stadt Hildburghausen gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB
9. **171/2010**
Aufhebung des Sperrvermerkes in der HH- Stelle 6150-940026- Baumaßnahme Notsicherung Knappengasse 18
10. Anfragen und Mitteilungen von Stadträten und Ortsteilbürgermeistern

PROTOKOLL

- Öffentlicher Teil -

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Herr Harzer eröffnet die 14. Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt den rechtzeitigen Zugang der Einladung einschließlich Sitzungsunterlagen fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, von 25 Stadträten sind 22 anwesend.

TOP 2

Anträge zur Tagesordnung

Stadtrat Czapla schlägt vor, aufgrund der heute eingegangenen e-mail vom Bürgermeister zur Gebietsreform den TOP. Information durch den Bürgermeister dahingehend zu erweitern, zum o. g. Thema als Stadträte darüber diskutieren zu können.

Der Bürgermeister betont, dass der TOP. 5 – Information mit Diskussion - mit Zustimmung des Stadtrates dahingehend erweitert wird. Die Stadtratsmitglieder sind mit einer Stimmenthaltung mit diesem Vorschlag einverstanden.

Stadträtin Dr. Laube fragt an, weshalb die Vorl.-Nr. 180/2010 nicht im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden kann.

Die Vorlage betrifft die Auftragserteilung für die Bauleistung „Sanierung Stadtmauer“, die im nicht öffentlichen Teil zu beraten ist. Mit Beschlussfassung wird die Geheimhaltung aufgehoben, so dass der Beschluss im Amtsblatt veröffentlicht werden kann, legt der Bürgermeister dar.

TOP 3

Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Stadtrates vom 23.06.2010 - öffentlicher Teil

Stadträtin Dr. Laube stellt den Antrag, dass die Tonbandaufnahme nicht gelöscht wird. Es sind Punkte auf der Tonbandaufnahme, die für sie wichtig sind und im Protokoll nicht erscheinen.

Sie bittet darum, dass ihre Schriftstücke, die sie zur letzten Sitzung eingereicht hat, dem heutigen Protokoll beigelegt werden.

Der Bürgermeister zitiert den § 14 der GO – Niederschriften. Die im § 14 enthaltene Regelung ist in der NS festgehalten. Wir führen kein Wortprotokoll. Wenn Schriftsätze im Original oder in Kopie vorliegen und es gewünscht wird, werden diese der Niederschrift beigelegt. Stadträtin Dr. Laube reicht die Schriftstücke nach, diese werden der NS der heutigen Sitzung beigelegt.

Stadträtin Dr. Laube beantragt, dass sie mit StR Czapla nochmals die Tonbandaufnahme der letzten Sitzung anhören kann.

Der Stadtrat stimmt über diesen Antrag wie folgt ab: 12 dafür, 1 dagegen, 9 Enthaltungen
Diesbezüglich ist ein Termin mit Frau Haschlar zu vereinbaren.

mehrheitlich angenommen Ja: 16 Nein: 1 Enthaltungen: 5

TOP 4

Öffentliche Fragestunde für Bürger der Stadt

Der Ortssprecher von Birkenfeld, Herr Blechschmidt, macht auf den schlechten Zustand des Parkplatzes auf dem Bach-Platz aufmerksam. Bei starken Regenfällen steht das Wasser an bestimmten Stellen sehr hoch, so dass man schlecht trockenen Fußes zu seinem PKW gelangt.

Stadtbaumeister Herr Schulz erhält den Auftrag, diesbezüglich an den Bauhof eine Auftragserteilung vorzunehmen.

TOP 5

Informationen durch den Bürgermeister – Tätigkeitsbericht des Bürgermeisters

Im Vorgriff auf die Beschlussvorlage zur Feuerwehrreform wird heute durch den Bürgermeister die Verpflichtung von 2 Feuerwehrkameraden vorgenommen. Dabei geht es darum, tagsüber durch die Mitarbeiter der Stadt, die ausgebildet sind, die Feuerwehr einsatzfähig zu halten. Diese sind Frau Noack vom Liegenschaftsamt, die in Leimrieth in der Feuerwehr ist, und Herr Rögner, Mitarbeiter im Kulturamt, der in Poppenwind in der Feuerwehr ist. Beide werden nach § 13 Abs. 3 des Thür. Brand- und Katastrophenschutzgesetzes durch den Bürgermeister per Handschlag zum Feuerwehrdienst tagsüber in der Hildburghäuser Feuerwehr verpflichtet.

Als Vertreter des Leiters des Wehrführers der Stützpunktfeuerwehr Hibu. ist Herr Steffen Peter anwesend.

Tätigkeitsbericht:

- Beratung im Hause zur Vorbereitung des Gespräches mit dem Straßenbauamt Anfang September zum Bau der B 89 in Ebenhards, die von Ebenhards nach Siegritz begradigt wird. Die Stadt ist mit einem Kostenanteil von ca. 100 T€ beteiligt für Gehweg und Straßenbeleuchtung.
- Die älteste Bürgerin der Stadt und auch vermutlich des Landkreises, Frau Stiller, hat ihren 103. Geburtstag gefeiert.
- Zum Bau des Tierheimes wird Anfang September eine neue Kostenberechnung erstellt und den Kommunen vorgelegt, die sich am Bau des Tierheimes beteiligen.
- Heute ist eine Beschlussvorlage auf der Tagesordnung zum Straßenbau für das geplante Schlossplatz-Center. Hier wurde bereits mit dem Straßenbauamt, der E.ON und dem WAVH beraten. Das Projekt wird Anfang September mit dem Straßenbauamt noch mal beraten.
- Nachbereitung des Bikertreffens mit der Bikerunion und dem hiesigen Verein, es gab bisher keine negativen Rückmeldungen.
- Arbeitsfrühstück mit der Ministerpräsidentin Frau Lieberknecht, zu dem die Bürgermeister und der Landrat ins Hotel Eschenbach geladen waren. Es ging hauptsächlich um die Fragen der Kommunalfinanzen, Finanzierung Kita. und Gemeindegebietsreform.

- Der 1. Wohnblock auf dem Häfenmarkt wird z. Zt. saniert. Voraussichtlich wird der Straßenbau Häfenmarkt ab 2013 im Haushaltsplan der Stadt mit einer Investitionssumme von ca. 1 Mio. € eingeordnet werden.
- Der Baubeginn des Solarparks in Häselrieth ist erfolgt, so dass ca. 15 ha Photovoltaikanlage in diesem Jahr noch ans Stromnetz geht.
- Tagung des Aufsichtsrates der KEBT
- Bürgermeisterpokal der Feuerwehren der Stadt hat am vergangenen Samstag stattgefunden. Gewonnen hat die 2. Mannschaft aus Gerhardtsgereuth. Bei den Frauen und den Jugendfeuerwehren hat Leimrieth gesiegt.
- Beratung mit Herrn Zuber von der LVK betreffs der Stadtlinie, Herr Zuber wurde seitens des Landkreises zur Kosteneinsparung mitgeteilt, dass die Stadtlinie eingestellt werden soll. Dies ist eine unverantwortliche Aussage durch den Landkreis, da die Stadtlinie überwiegend von älteren Bürgern genutzt wird. In den nächsten Tagen werden dem Bürgermeister die Fahrgastzahlen und die Entwicklung der Fahrgastzahlen zugearbeitet.

- Der Bürgermeister informiert darüber, dass bezüglich der gesplitterten Abwassergebühr eine Informationsveranstaltung mit dem WAVH, Herrn Feigenspan, am **07.09.2010, um 19.30 Uhr im Stadttheater** für die Einwohner der Stadt Hibu. durchgeführt wird.

- Zur Frage der Eingemeindung von Straufhain besuchte der Bürgermeister 3 EW-Versammlungen, in Stressenhausen, in Steinfeld und in Streufdorf. Nähere Erläuterungen werden dargelegt hinsichtlich der demografischen Entwicklung in Hildburghausen und den umliegenden Ortschaften.

Die von der Gemeinde Straufhain eingegangenen Unterlagen aus der gestrigen Sitzung des Gemeinderates zum Thema Gemeindeneugliederung mit den Bedingungen für eine Eingemeindung in die Stadt Hibu. wurden den Fraktions-Vorsitzenden per e-mail übermittelt. Diesbezüglich wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die September-Sitzung vorbereiten, da in der Gemeinderatssitzung am 28.09.2010 die Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise getroffen werden soll.

Stadtrat Czapla ist der Meinung, dass dem neuen Partner Vorteile aufzuzeigen sind, weshalb sie zu uns kommen sollen und man muss dazu klare Aussagen treffen, was wir ihnen bieten können. Dies fehlt momentan noch.

Wie in der Rundschau zu lesen ist, bekennen sich die Bürger von Linden, die auch zu Straufhain gehören, deutlich zu Gleichamberg.

Stadtrat Günther ist der Meinung, dass wir das Angebot von der Gem. Straufhain begrüßen sollten. Es gibt dahingehend auch Anfragen vom Landtagsabgeordneten T. Kummer im Landtag, ob es möglich ist, im Rahmen dieser gesamten Fusionen und Veränderungen bestehende Einheitsgemeinden aufzulösen. Zur Stadtratssitzung am 22.09.2010 wird sich der Stadtrat eine Meinung bilden und einen Beschluss dazu fassen.

Für **Stadträtin Wütscher** ist es wichtig, dass sich die Kommunen auf gleicher Augenhöhe begegnen. Es sind im Konzept Punkte enthalten, wo die Kommunen voneinander profitieren. Es sind auch Punkte enthalten, die nicht realisierbar sind. Es wäre nur ehrlich, mit den anderen Kommunen einen Konsens zu finden und ihnen nicht Dinge zu versprechen, die nicht gehalten werden können.

Sie stellt den Antrag, das Thema Gebietsreform in einer Sondersitzung zu beraten.

Der Bürgermeister bemerkt, dass man sich in der HA-Sitzung September dazu verständigen wird.

Stadtrat Hanf schlägt vor, diese den Fraktions-Vors. vorliegenden Unterlagen allen Stadträten zur Kenntnis zu geben.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass die Fraktions-Vorsitzenden die Unterlagen an ihre Mitglieder weiterleitet.

Stadtrat Wiener kann noch keine Meinung äußern, da er die Unterlagen nur überflogen hat. Die Unterlagen sind in nächster Zeit in den einzelnen Fraktionen zu beraten.

Stadtrat Tief ist der Meinung, dass es Wert wäre, sich um die Eingemeindung zu bemühen und darum zu kämpfen. Die Bürger sollten hier hauptsächlich in die Entscheidung mit einbezogen werden.

Stadtrat Gutberlet schlägt vor, dass nach Vorliegen der Antworten aufgrund der gestellten Bedingungen der Gem. Straufhain und der gestellten Anfragen durch Herrn Harzer sich die Fraktions-Vorsitzenden damit auseinandersetzen sollten.

Stadtrat Weichler weist darauf hin, dass die Feuerwehrstrukturreform bei der Eingemeindung mit zu berücksichtigen ist.

Stadtrat Naujoks bemerkt, dass von der Gem. Straufhain ein Forderungskatalog vorliegt. Bei der Eingemeindung sollten auch die Bürger Mitspracherecht haben. Er empfiehlt, eine separate Diskussion mit den Stadträten zu führen.

Der Stadtrat spricht sich dafür aus, der Gem. Gleichamberg ein ähnliches Angebot zu unterbreiten.

Stadtrat Dr. Nowak begrüßt die eventuelle Fusion mit der Gem. Straufhain. Wir sollten als Mittelzentrum den Bürgern der umliegenden Gemeinden die Hand reichen und sagen, dass wir für die Fusion offen sind. Eine Stärkung des Mittelzentrums Hildburghausen würde auch eine Stärkung der Gemeinden bedeuten. Der einseitige Forderungskatalog ist so nicht umsetzbar.

Der Bürgermeister legt dar, dass die Bedarfsmesszahl, die zur Berechnung der Schlüsselzuweisung ermittelt wird, sich nach den Einwohnern richtet. Bei einer Größenordnung von 10 – 20000 EW ist eine Spanne zwischen 110 und 115 € pro EW. Dies würde bedeuten, dass wir mit der Gem. Straufhain mit 360 EW mehr Schlüsselzuweisung bekommen als bisher. Nach Vorliegen der entsprechenden Unterlagen und Informationen wird der Bürgermeister die Fraktions-Vorsitzenden und die Beigeordneten zur Diskussion einladen.

TOP 6

157/2010

Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Hildburghausen

Zur HA-Sitzung gab es zur Sondernutzungssatzung die Anfrage, inwieweit wir eine Kaution erheben können. Dazu wurde nach Anfrage bei Frau Staack die Antwort gegeben, dass die Sondernutzungssatzung eine über den Gemeindegebrauch hinausgehende Nutzung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze regelt. Alles was im Einzelfall auf der Grundlage der Satzung geregelt werden muss, ergibt sich sodann aus einem Bescheid, nicht aus einem Mietvertrag, so dass eine Regelung zur Kaution in der Satzung unter Bezugnahme auf die Grundsätze in einem Nutzungsvertrag systemwidrig erscheint. Wird gegen den Bescheid zur Genehmigung der Sondernutzung verstoßen, wird die Sondernutzung widerrufen und die entstehenden Kosten dem Sondernutzer auferlegt. Nutzungsverträge werden grundsätzlich über geschlossene Räume abgeschlossen, diese können Regelungen zur Kaution u. ä. enthalten.

Diesbezüglich bittet StR Czapla darum, die bisherigen Änderungen in die bestehende Sondernutzungssatzung einzuarbeiten, um eine komplette Satzung für die Fraktions-Vorsitzenden zu erhalten.

Beschlusstext:

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Hildburghausen.

mehrheitlich angenommen Ja: 21 Enthaltungen: 1

TOP 7

167/2010

2. Abwägungsbeschluss zur Ergänzungssatzung für den Bereich östlicher Ortseingang Pfersdorf, Teilfläche der Grundstücke, Fl.-Nr. 988/5, 1009/1 und 1010, Stadt Hildburghausen

Durch den Bürgermeister wurden die einzelnen Abstimmungsvorschläge des Abwägungsprotokolls verlesen. Es wird durch die Stadträte über jeden einzelnen Vorschlag mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgestimmt.

Beschlusstext:

Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat beschließt das 2. Abwägungsprotokoll zur Ergänzungssatzung für den Bereich östlicher Ortseingang Pfersdorf, Teilfläche der Grundstücke Fl.-Nr.: 988/5, 1009/1 und 1010, Stadt Hildburghausen vom 03.08.2010.
Teil A – Stellungnahmen der berührten Träger öffentlicher Belange (Pkt. A 1 bis Pkt. A 17)
Teil B – Stellungnahmen der Bürger (Pkt. B 0)
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen (Teil A des Abwägungsprotokolls) sowie die während der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen der Bürger (Teil B des Abwägungsprotokolls) hat der Stadtrat mit folgendem Ergebnis geprüft:

Teil A:

Berücksichtigt wird die Stellungnahme von

1. E.ON Thüringer Energie AG vom 22.06.2010
3. Kabel Deutschland vom 16.06.2010
4. WAVH vom 18.06.2010
5. Fernwasserversorgung Südthüringen vom 16.06.2010
7. Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung vom 12.07.2010
8. Thüringer Landesamt für Denkmalpflege u. Archäologie, Bau- und Kunstdenkmalpflege vom 14.06.2010
9. Landesamt für Vermessung u. Geoinformation, Katasterbereich Schmalkalden vom 08.07.2010
- 10.1 Landratsamt, Bauamt vom 07.07.2010
- 10.2 Landratsamt, Untere Naturschutzbehörde vom 07.07.2010
- 10.3 Landratsamt, Immissionsschutzbehörde vom 07.07.2010
- 10.4 Landratsamt, Untere Wasserbehörde vom 07.07.2010

- 10.6 Landratsamt, Straßenverkehrsbehörde vom 21.06.2010
- 10.7 Landratsamt, Untere Denkmalbehörde vom 16.06.2010
- 10.8 Landratsamt, Brandschutz vom 07.07.2010
- 11. Landratsamt, Gesundheitsamt vom 29.06.2010
- 10. Verwaltungsgemeinschaft Feldstein vom 22.06.2010
- 11. Stadt Schleusingen vom 28.06.2010
- 12. Gemeinde Auengrund vom 26.07.2010

Keine Stellungnahme wurde abgegeben von

- 2. Deutsche Telekom
- 13. Gemeinde Straufhain
- 14. Gemeinde Gleichamberg
- 15. Gemeinde Veilsdorf

Teilweise berücksichtigt wird die Stellungnahme von

- 6. Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 300 vom 12.07.2010

Teil B

Während der einmonatigen Auslegung des Planentwurfs wurden keine Anregungen von Bürgern vorgebracht.

- 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange sowie die Bürger, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
Das gesamte Abwägungsprotokoll sowie der Nachweis der Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange und Bürger, deren Anregungen nicht oder nur teilweise berücksichtigt wurden, sind bei der Vorlage des Planes zur Genehmigung beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | |
|---------------------------------------|-----------------|--------------------|----|
| Anzahl der Mitglieder des Stadtrates: | 25 | davon anwesend: | 22 |
| Ja-Stimmen: 21 | Nein-Stimmen: - | Stimmenthaltungen: | 1 |

Auf Grund des § 38 der Thüringer Kommunalordnung (persönliche Beteiligung) haben folgende Mitglieder des Stadtrates weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt: keine

mehrheitlich angenommen Ja: 21 Enthaltungen: 1

TOP 8

168/2010

Beschluss der Ergänzungssatzung für den Bereich östlicher Ortseingang Pfersdorf, Teilfläche der Grundstücke, Fl.-Nr. 988/5, 1009/1 und 1010 Stadt Hildburghausen gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB

Beschlusstext:

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Ergänzung der bebauten Ortslage im Bereich des östlichen Ortseinganges Pfersdorf durch die Einbeziehung von Teilflächen der Grundstücke Fl.-Nr.: 988/5, 1009/1 und 1010 der Gemarkung Pfersdorf in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB als Satzung.

Die Satzung besteht aus der Planzeichnung mit Festsetzungen (Teil A) in der Fassung vom August 2010 und dem Satzungstext (Teil B) sowie der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung.

Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Stadtrates: 25 davon anwesend: 22

Ja-Stimmen: 21 Nein-Stimmen: - Stimmenthaltungen: 1

Auf Grund des § 38 der Thüringer Kommunalordnung (persönliche Beteiligung) haben folgende Mitglieder des Stadtrates weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt: keine

mehrheitlich angenommen Ja: 21 Enthaltungen: 1

TOP 9

171/2010

Aufhebung des Sperrvermerkes in der HH- Stelle 6150-940026- Baumaßnahme Notsicherung Knappengasse 18

Stadtrat Czapla verweist auf den Beschluss Nr. 086/2010 in der Begründung. Mit diesem Beschluss wurde nicht die Notsicherung beschlossen, sondern der Einzelantrag zur Förderung einer Notsicherung am Gebäude Knappengasse 18 in Höhe von 30 000 € mit einem Eigenanteil von 6 000 €. Jetzt soll der Sperrvermerk für die Planungskosten aufgehoben werden. Es wäre wichtig zu wissen, welche Rechnung vorliegt und ob mit Mehrkosten zu rechnen ist.

Bei diesem Beschluss, so der Bürgermeister, geht es darum, dass aus der Gesamtsumme von 30 000 € die Planungskosten gezahlt werden können, die restlichen 24 000 € bleiben weiterhin gesperrt.

Stadträtin Laube äußert, dass dieses Objekt von der Stadt gekauft wurde. Sie möchte wissen, was es gekostet hat und in welcher HH-Stelle die Mittel stehen.

Der Bürgermeister entgegnet, dass das Gebäude nicht durch die Stadt gekauft wurde. Es ist der Stadt zur Schenkung angeboten worden, die bisher nicht vollzogen ist. Das Gebäude ist Insolvenzmasse. Ziel der Stadt ist es, das Gebäude so zu sichern, dass es für einen Investor interessant wird und die Stadt nicht als Zwischenerwerber auftritt.

Auf die Frage von StR Czapla, ob es Interessenten gibt, gibt der Bürgermeister zur Kenntnis, dass es 2 Interessenten gibt.

Beschlusstext:

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Sperrvermerkes in der HH- Stelle 6150-940026 - Notsicherung des Gebäudes Knappengasse 18 in Höhe von ca. 6.000,00 €.

mehrheitlich angenommen Ja: 21 Nein: 1

TOP 10**Anfragen und Mitteilungen von Stadträten und Ortsteilbürgermeistern**

Stadträtin Siegel wurde von Bürgern mehrfach angesprochen, auf dem städtischen Friedhof am Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges das Unkraut, die Sträucher usw. zu beseitigen.

Der Bauhof versucht, so gut wie möglich den Friedhof zu pflegen, äußert der Bürgermeister. Weitere Pflegemaßnahmen sind aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Stadtrat Knittel weist auf den schlechten Straßenzustand in der Straße Am Friedhof/Einmündung Straße der Jugend hin. Die Pflasterflächen sind so stark beschädigt, dass hier eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer besteht. Hier sollte der Bauhof tätig werden, bevor es zu Haftungsproblemen für die Stadt kommt. Es könnten die Steinflächen durch eine Teerfläche ersetzt werden.

Diese Maßnahme ist in der Prioritätenliste lt. Festlegung des Bauausschusses als Nachrückmaßnahme für dieses Jahr enthalten. Doch in diesem Jahr wird es keine Nachrückmaßnahmen geben, betont der Bürgermeister.

Durch **Stadtrat Wiener** wird auf die Einladung vom Verbundnetz Kommunale Energie hingewiesen. Die Fraktion Feuerwehr zeigt Interesse an der Veranstaltung. Sollten weitere Fraktionsmitglieder Interesse haben, ist dies dem Bürgermeister zu melden.

Stadtrat Tief vermisst bisher eine Information zum Stand des 20. Theresienfestes sowie zum Stand des Tierheimes.

Durch den Bürgermeister wird dargelegt, dass auf der Internetseite www.theresienfest.de das Programm zu lesen ist. Der Fertigstellungstermin der Programmhefte ist für diese Woche vorgesehen. Erste Plakate sind bereits verteilt. Was der Stadt noch Sorge bereitet, ist die Frage des Rummels. Die Vorbereitungen laufen planmäßig.

Zum Tierheim wurde in der durchgeführten Beratung ein Rahmenkonzept festgelegt, das vom Amtstierarzt bestätigt wurde. Jetzt ist die Berechnung der neuen Variante aufzustellen, die mit den beteiligten Kommunen im Monat September abzustimmen ist. Danach wird die Kostenbeteiligung für jede Gemeinde festgelegt. Das Planungsbüro Pfränger ist mit der Planung befasst, da er bereits im Jahre 1994 eine Studie für ein Tierheim in der Stadt Hibu erstellt hat.

Ortsteilbürgermeister von Bürden, Bodo Koch, spricht den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Bürden an.

Im Jahr 2009 waren Mittel für den Bau des Feuerwehrgerätehauses eingestellt. Der Bau ist an der Einleitgenehmigung gescheitert. Im Frühjahr 2010 gab es eine Baugenehmigung, die am Konjunkturpaket II gescheitert ist. Er stellt die Frage zum Baubeginn des Feuerwehrgerätehauses.

Durch den Bürgermeister wird dargelegt, dass vor Baubeginn erst das Feuerwehrkonzept, das im September im Stadtrat vorgelegt wird, beschlossen werden soll.

Ortsteilbürgermeister von Pfersdorf, Herbert Geißenhöner, möchte wissen, wie es mit dem Kulturhaus und der Feuerwehr weitergeht. Die Frage der Unterbringung der Feuerwehr im Kulturhaus müsste im gemeinsamen Gespräch mit der Agrargenossenschaft geklärt werden.

Es ist durchaus denkbar, so der Bürgermeister, dass für die Übergangsvariante bis zur Lösung Leimrieth/Pfersdorf eine Anmietung im Kulturhaus möglich ist. Es stehen in Pfersdorf keine gemeindeeigenen Flächen zur Verfügung, die zum Bau eines Feuerwehrgerätehauses geeignet sind, so dass es im Moment den Vorschlag gibt, in Leimrieth am Standort ehem. Gemeindehaus diese Feuerwehr zu bauen, da hier keine Bauleitplanung erforderlich ist.

Ortsteilbürgermeister von Leimrieth, Fritz-Georg Schilling, informiert über das Fest an der Rodach-Quelle am 11.09.2010, 14.00 Uhr und lädt dazu alle Stadträte herzlich ein. Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Gemeindesaal statt. Weiterhin findet am 11.09.2010 um 10.00 Uhr ein Fußballturnier mit verschiedenen Jugendmannschaften auf dem Sportplatz statt.

An dieser Stelle bedankt er sich bei der Feuerwehr Hibu. und Leimrieth für den schnellen und unkomplizierten Einsatz bei der Beseitigung der Sturmschäden am letzten Sonntag.

An der Kirche ist die Notsicherung angelaufen.

Auf seine Anfrage zur Straßenbaumaßnahme Roter Berg gibt der Bürgermeister zur Kenntnis, dass am gestrigen Tag eine e-mail an den verantwortlichen Mitarbeiter mit dem Auftrag zum Baubeginn der Maßnahme gesendet wurde.

Ein weiteres Problem spricht Herr Schilling an, und zwar das Verkehrschaos am Wallrabser Kreuz durch die Vollsperrung der Marienstraße.

Die Marienstraße, so der Bürgermeister, ist voraussichtlich bis Jahresende noch gesperrt. Anfang September ist ein Termin mit dem Straßenbauamt geplant, wo der Fertigstellungstermin noch mal hinterfragt wird.

Stadtrat Pfeifer macht auf den schlechten Zustand des gemauerten Ufers des Dambaches in der Ortslage aufmerksam. Das Mauerwerk ist 15 Jahre alt. Es wächst aus dem Mauerwerk Gras, Weide und Erlen. Lt. Aussage des Herrn Langguth ist der Bauhof z. Zt. nicht in der Lage, diese Arbeiten durchzuführen. Er schlägt vor, gemeinsam mit dem Ortschaftsrat und dem Heimatverein diese Mängel zu beseitigen, zumal der Ortschaftsrat über finanzielle Mittel verfügt. Der Arbeitsaufwand würde mit 2 – 3 Personen ca. 2 – 3 Stunden veranschlagt. Der Bürgermeister entgegnet, dass der KGUS für die Ufermauern für Gewässer 2. Ordnung zuständig ist.

Bezüglich der Erledigung erhält Herr Schulz den Auftrag, Herrn Langguth darüber zu informieren, die Problematik an den KGUS weiterzuleiten.

Wenn sich Ebenhardser Bürger bereit erklären, einen Arbeitseinsatz selbst zu organisieren, haben die Stadt bzw. der KGUS nichts dagegen.

Stadtrat Gleichmann bezieht sich auf die eingangs erwähnten Ausführungen des Bürgermeisters zum Feuerwehrausscheid um den Bürgermeisterpokal. Es ist aufgefallen, dass das Niveau der Veranstaltung seit den letzten Jahren stark nachgelassen hat. Es gab keine Sitzmöglichkeiten auf dem gesamten Gelände, auch keinen Pavillon. Die Getränke standen im Freien. Man sollte unbedingt das Niveau der Veranstaltung wieder anheben. Man könnte auch im Vorfeld den Termin in der Presse bekannt geben.

Stadtrat Dr. Nowak äußert sich zur Qualität der Arbeiten der Straßenbaufirmen. In der Oberen Braugasse ist die Straße in guter Qualität übergeben worden. Jedoch haben die Rinnen zur Regenentwässerung vor vielen Hauseingängen ein Loch, so dass bei Regen die Haustüren beschmutzt werden. Gefährlich wurde jedoch die Ausfahrt von der Oberen Braugasse in Richtung Knappengasse. Hier wäre das Aufstellen eines Spiegels angebracht.

Die Regenrinnen sind über den Gewährleistungsanspruch zu prüfen, schlägt der Bürgermeister vor.

Stadtrat Meißner hinterfragt, weshalb in der Coburger Straße – Abzweig Bismarckturm kein Hinweisschild zum Turm aufgestellt ist.

Was ist mit dem Vorhaben Reiterhof von Herrn Bittorf, wie ist hier der aktuelle Stand.

Der Bürgermeister kennt im Moment die Situation nicht. Herr Bittorf arbeitet schrittweise an der Sanierung der Gebäude. Die Stadt wird sich kümmern. Der Umweltausschuss könnte hier noch mal eine Begehung durchführen.

Zur Hinweistafel äußert der Bürgermeister, dass lange das Bauschild dort stand.

Die Stadt wird hier Abhilfe schaffen.

Stadträtin Wütscher spricht aufgrund von Hinweisen von Bürgern der Bahnhofstraße die Situation der WC-Anlage in der Bahnhofstraße an, die geschlossen ist. Sie fragt nach, ob wenigstens tagsüber die Toiletten geöffnet werden können.

Die Toiletten auf dem Bahnhof können nicht genutzt werden, da sie Eigentum der Deutschen Bahn sind, betont der Bürgermeister. Solange die Gaststätte im Bahnhofsgelände noch geöffnet war, konnten diese genutzt werden. Die Toilette am Busbahnhof wurde mit integriert, war jedoch noch nie geöffnet. Die LVK war nicht bereit, die Toilette zu betreiben. Die Toilette muss früh aufgeschlossen und am Abend wieder verschlossen werden. Dies kann der Bauhof aus Kostengründen nicht übernehmen.

Stadtrat Knittel kann nicht verstehen, dass 6-stellige Summen als Zuschüsse für das Schwimmbad ausgegeben werden. Wo es um echte Bedürfnisse der Bürger geht, sind wir nicht in der Lage, einen geringen Kostenaufwand für die Toilettenanlage zu übernehmen. Mit einem Automatenverschluss wie im Rathaus könnte im Zusammenwirken mit der LVK eine Lösung angestrebt werden.

Stadtrat Günther schlägt bezüglich der Gebietsreform vor, kurzfristig einen Termin für eine Informationsveranstaltung mit Straufhain zu vereinbaren, da es hier offensichtlich Informationsbedarf gibt. Er wäre auch bereit, diese Veranstaltung durchzuführen.

Stadtrat Hanf fragt nach, ob es aufgrund der bestätigten Richtlinie zur Gewährung von Begrüßungsgeld für Neugeborene einen Termin zur Übergabe des Begrüßungsgeldes gibt. Er informiert darüber, dass der Umweltausschuss am 14.09.2010 eine Begehung auf dem Stadtberg durchführen wird.

Der Bürgermeister legt dar, dass im HA am 11.08.2010 die Richtlinie an die Fraktions-Vors. ausgegeben wurde mit der Bitte, bis zur heutigen StRS eventuelle Hinweise zu geben. Es sind keine Hinweise eingegangen, so dass die Richtlinie durch den Bürgermeister in Kraft gesetzt und im nächsten Amtsblatt veröffentlicht wird.

Stadtrat Czapla äußert, dass die Richtlinie zur Gewährung des Begrüßungsgeldes jetzt vorliegt. Er hat mit Erstaunen zur Kenntnis genommen, dass diese Richtlinie fast 1 : 1 von seinem Vorschlag übernommen wurde. Es ist gut, dass dies jetzt endlich umgesetzt wird. Er gibt den Hinweis zum Pkt. 3, in dem geregelt ist, dass der Antrag bis Ende des 9. Lebensmonats des Kindes zu stellen ist. Hier sollte eine Übergangsregelung für dieses Jahr geschaffen werden.

Stadträtin Dr. Laube übergibt im Namen der Fraktion Freie Wähler der Vors. des Kultur- u. Sozialausschusses ein Schriftstück mit Vorschlägen für die nächste Sitzung des KSA. Weiterhin übergibt sie die Unterschriftensammlung zum Erhalt der Linden auf dem Marktplatz an den Bürgermeister.

1. Sie möchte wissen, welches Problem der Bürgermeister beim Treffen mit der Ministerpräsidentin Frau Lieberknecht an sie herangetragen hat.
2. Zum Altstadtfest kam es zur Verletzung eines Kindes auf der Hüpfburg. Sie interessiert, wer die Verantwortung für die technische Sicherheit dieses Kinderspielgerätes hat und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um solche Unfälle zu vermeiden.
3. Welchen Schriftverkehr hat die Stadt auf der Grundlage des Schreibens des Thür. Landesamts für Denkmalpflege vom 27.05.2010 betreffs des Bachplatzes geführt?
4. Was wurde von der Kita.-Bedarfsplanung der Stadt im Gesamtplan im LRA aufgenommen und hat die Stadt ausstehende Zahlungen aus dem Jahr 2009 an die Diakonie geleistet betreffs des integrativen Kindergartens? Wenn ja, in welcher Höhe und wie das im Haushalt geordnet ist.
5. Anregung einer Bürgerin, die anfragt, ob es nicht möglich ist, Kurzzeitparkplätze vor der Post einzurichten.

Der Bürgermeister bittet Frau Dr. Laube, die Angelegenheiten des KSA auch in diesem Ausschuss zu behandeln und nicht im Stadtrat.

Zu 2.: Eine Verletzung auf der Hüpfburg zum Altstadtfest ist der Stadt nicht bekannt. Grundsätzlich ist der Betreiber verantwortlich. Unfälle lassen sich nie vermeiden.

Zu 3: Das Scheitern der Denkmalpflege zum Bach-Platz ist die Antwort auf ein Schreiben des Bürgermeisters. Es ist keine offizielle Stellungnahme, was auch das Schreiben beinhaltet. Daher ist es für den B-Plan nicht relevant. Die Denkmalpflege wird wie jeder anderer Träger öffentlicher Belange an der Abgabe einer Stellungnahme beteiligt. Es wird noch einen Vor-Ort-Termin mit der Denkmalpflege geben.

Zu 4. Der Kita.-Bedarfsplan ist 1 : 1 in den Bedarfsplan des Landkreises übernommen worden, so wie er vom Stadtrat beschlossen wurde. Frau Dr. Laube hat den Entwurf des Kita.-Bedarfsplanes an die Diakonie gefaxt. Der Bürgermeister hat diesbezüglich überprüfen lassen, ob der Plan in der Zeit, wo er im nichtöffentlichen Teil des KSA behandelt wurde, der Diakonie übermittelt wurde. Die Übermittlung erfolgte nach der Beratung im Ausschuss. Trotzdem ist es für den Stadtrat nicht hinderlich, wenn sich eine Einrichtung an ihn wendet, jedoch diese als Antwort geben sollte, dass sie sich an die Stadt wenden sollen. Vertreter nach außen für den Stadtrat und die Stadt ist der Bürgermeister, nicht der Stadtrat selbst. Zur Zahlung an die Diakonie ist vereinbart, dass offene Zahlungen aus den Vorjahren an die Diakonie im Folgejahr erfolgen. Es gab dazu im Kultur- u. Sozialausschuss gewisse Hinweise zum Plan 2010. In diesem Zusammenhang informiert der Bürgermeister, dass uns die Diakonie wegen Zahlungen aus den Jahren 2008 und 2007 verklagen wollte. Es wurde damals der Vergleich mit uns über Anwälte geschlossen, dass keine Zahlungen fällig werden und mit der damalig erfolgten Zahlung die gegenseitigen Ansprüche abgegolten sind. Die Rechnung 2009 wurde bezahlt. Im Jahre 2010 wird ein Abschlag und im Jahre 2011 der Rest gezahlt.

Mit der Aufnahme im Kita.-Bedarfsplan des Landkreises ist geregelt, dass zum 1.1.2011 eine integrative Einrichtung in der Kita. „Werraspatzen“ betrieben werden kann. Es gibt noch eine Auflage, die bis zum 18.10.2010 dem Jugendhilfeausschuss nachzureichen ist.

Zu 5: Es wird vor der Post keine Kurzzeitparkplätze geben, Parkplätze sind vorhanden. Die Problematik ist die, dass bei beidseitigem Parken in der Oberen Marktstraße die LKW nicht mehr durchkommen.

Stadtrat Weichler gibt einen Hinweis für das Ordnungsamt. In der Einfahrt zu Ebenhards auf der rechten Seite in der Dorfstraße werden seit 1 ½ Monaten LKW's am Wochenende abgestellt, obwohl dort Parkverbot ist. Weiterhin ist der Betreiber des Hotels „Grüner Baum“ darauf hinzuweisen, dass die Hecken zurückzuschneiden sind, da diese in den Verkehrsraum hineinragen.

Dem vorliegenden Feuerwehrkonzept kann er nicht zustimmen. Er wird demnächst eine öffentliche Stellungnahme abgeben, die der Bürgermeister und die Presse erhalten.

Eine Dambachreinigung hat die Feuerwehr in Verbindung mit dem Bauhof vor 4 Jahren vorgenommen. Unter den jetzigen Bedingungen, wo die Feuerwehr geschlossen werden soll, wird sich kein Feuerwehrmitglied bereit erklären.

Das Ordnungsamt wird sich wegen des Zurückschneidens der Hecke am Hotel mit dem Eigentümer in Verbindung setzen, legt der Bürgermeister fest.

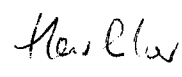
Vom Eigentümer des Hotels kam der Hinweis, dass der Toilettenwagen des Feuerwehrvereins gegenüber dem Hotel in der Wiese steht. Dieser könnte an einen anderen Standort versetzt werden.

Was die Dorfstraße betrifft, wird es im nächsten Jahr einen kompletten Straßenneubau ab der Brücke geben. Dazu wird noch eine gesonderte Bürgerversammlung durchgeführt.

Ende des öffentlichen Teils: 20.35 Uhr

Hildburghausen, den 01.09.2010


Steffen Harzer
Bürgermeister


Karin Haschlar
Schriftführer